



GÄHNENDE LEERE

Im April 2009 wurde im Parlament ein Entschließungsantrag aller im Parlament vertretenen Parteien verabschiedet, der sich für eine gesetzliche Verankerung der Integration in der Sekundarstufe II (nach der Pflichtschulzeit) ausspricht.

Und seitdem: gährende Leere...

In den darauf folgenden Wochen und Monaten putzten MitarbeiterInnen und Vorstandsmitglieder von Integration Wien viele Türklinken in Stadtschulrat, Parteizentralen und Parlamentsklubs, erhielten von allen kontaktierten BildungssprecherInnen und BehindertensprecherInnen die Zusicherung, dass diese sich für eine ehebaldigste Umsetzung des Entschließungsantrags auf gesetzlicher Basis stark machen würden und es wurde Verständnis gezeigt für die Nöte, Sorgen und Wünsche der betroffenen Eltern.

Wahlen kamen, PolitikerInnen gingen, blieben oder kamen, Monate sind seitdem vergangen, Kinder werden älter, Jugendliche erwachsener – was blieb von allen Zusicherungen: gährende Leere...

Dann die Nachricht: im BMUKK wäre eine Arbeitsgruppe installiert worden, die sich mit der Umsetzung der Integration auf der Sekundarstufe II beschäftigte, ein reger Mailverkehr zwischen Eltern betroffener Kinder und Jugendlicher und MitarbeiterInnen des BMUKK begann. Status quo: Anscheinend gibt es seitens des BMUKK keinerlei Interesse, ExpertInnen (Elterninitiativen) zu den Gesprächsrunden einzuladen, ja, es wird in einem der Antwortmails versichert „...dass für Ihren Sohn in zwei Jahren eine individuelle Lösung gefunden werden wird...“???

Heißt das, dass in zwei Jahren noch immer keine generellen Lösungen vorgesehen sind???

Bedeutet das, dass Eltern betroffener Kinder und Jugendlicher weiter zu BittstellerInnen degradiert werden, wenn sie eine weitere (Teil)Ausbildung nach der Pflichtschulzeit für ihre Kinder wünschen???

Wie lange soll Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen noch ihr Menschenrecht auf Bildung verweigert werden???

SABINE HOFMANN

In unserem letzten Rundbrief (22/09) informierten wir unter dem Titel ‚kein nachträglicher Fälschungsscherz‘ über die nicht verbrauchten Gelder für Kinder mit *besonderen Förderungsbedürfnissen*. Die GRÜNE Gemeinderätin Susanne Jerusalem stellte damals einen dbzgl. Antrag an den Stadtschulrat (SSR) für Wien. Die Antwort kam von LSI Mag. Dr. Wolfgang Gröpel: Der SSR wusste von diesem Budget nicht, weil er nicht informiert wurde!

Die damalige zuständige SP-Gemeinderätin Grete Laska meinte, dass das Geld einstweilen geparkt wäre.

Am 15.5. 2009 erschien ein Artikel in der Wiener Zeitung mit der Frage: *Behindertengeld für Fußball?* Die ÖVP-Wien will nun herausgefunden haben, dass diese Gelder in die Kasse des Wr. Fußballclubs *FK Austria* geflossen seien?!

Laut Auskunft von GR Susanne Jerusalem, werden Gelder immer wieder umverteilt.

„Man kann aber davon ausgehen, dass diese Gelder ordnungsgemäß verwendet werden“, so Jerusalem. Gelder haben im Allgemeinen kein Mascherl; jene aber, von welchen hier die Rede ist (für sonderpädagogische Maßnahmen) sehr wohl. Daher müssen diese auch zweckgebunden verwendet werden. GR Jerusalem wird Ende des Schuljahres wieder eine Anfrage stellen, um Licht ins Dunkel zu bringen.



GR Susanne Jerusalem

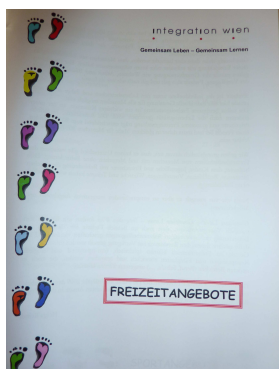


In tiefer Trauer danken wir Niki List für seine Begleitung und ideelle und finanzielle Unterstützung unseres Vereins, für seine Filme „Mama lustig...?“, „Muß denken“ und „Mein Boss bin ich“*, die uns über seinen so plötzlichen und nicht fassbaren Tod hinaus begleiten werden und für seine Anteilnahme an unserer Arbeit.

Die Mitarbeiterinnen und Vorstandsmitglieder der letzten 20

Jahre. *) Bei Interesse an den drei Videofilmen von Niki List kontaktieren Sie unser Büro. Sie können kostenlos bei Abholung bezogen werden.

FREIZEITBROSCHÜRE



Die Broschüre **Freizeitangebote** wurde im Frühjahr 2009 neu überarbeitet und adäquat erweitert. Sie enthält auf 42 Seiten Informationen, Sportangebote, Urlaubs- und Ferienwochen, Ferienbe-

treuung sowie diverse Freizeitmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen. Die Broschüre bietet kein reichhaltiges Angebot (weil leider nicht vorhanden), ist aber ein erster Ansatz in die richtige Richtung.

Sie ist ab sofort bei ‚Gemeinsam Leben – Gemeinsam Lernen – Integration Wien‘ erhältlich.

URLAUBSBETREUUNG

Ich heiße **Robert** und bin ein 26-jähriger Student der Sonder- und Heilpädagogik und Musiktherapie und seit über 4 Jahren Freizeitassistent beim „Verein Integration Wien“.

Ich würde mich freuen im Zeitraum von ca. **3. bis 20. Juli** meinen Dienst als Urlaubsbetreuer anbieten zu können. (gegebenenfalls auch für September)

Gerne stehe ich dabei auch mit meinen musikalischen Fähigkeiten zur Verfügung. Auf ein angemessenes Honorar können wir uns gemeinsam einigen.

Ich bitte um baldige Kontaktaufnahme über Verein „Gemeinsam Leben – Gemeinsam Lernen – Integration Wien“ oder relups@gmx.de oder **0699/12485103**

Liebe Grüße, Robert Duda



EINE GROSSZÜGIGE SPENDE

erhielt der Verein im Rahmen eines Clubbings des LIONSCLUB WIEN IMPULS. Unter dem Motto: ‚Himmel & Hölle‘ fanden sich am 25. April zahlreiche Tänzer und Tänzerinnen in engelhafter und teuflischer Kleidung im Museumsquartier ein.

Der Reinerlös kommt zur Gänze unserem Verein und in weiterer Folge der Freizeitassistenz zu Gute.



Vielen herzlichen Dank an den LIONS CLUB WIEN IMPULS

PROJEKT FREIZEITASSISTENZ

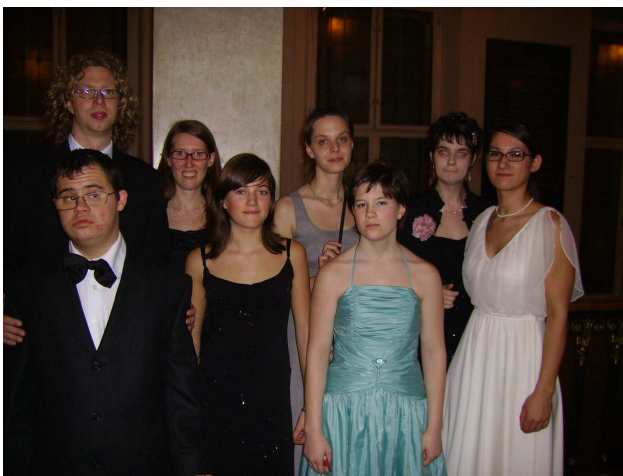
Das Angebot

Für viele Jugendliche mit Behinderungen ist die ‚Freizeitassistenz‘ oftmals die einzige Möglichkeit, Unternehmungen selbstständig zu tätigen. Jugendliche mit Behinderungen wollen wie gleichaltrige Jugendliche ohne Behinderungen nicht nur Akti-



Robert & Markus

vitäten mit ihren Eltern/Angehörigen unternehmen, sondern autonom und eigenständig agieren. Dies ist aber nicht immer möglich, da die spezifische Behinderung die/den Jugendlichen häufig an ihrem/seinem Tun hemmt und (be-)hindert. Durch die ‚Freizeitassistenz‘ bekommen die Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Bedürfnisse und Wünsche mithilfe der FreizeitassistentIn zu formulieren, zu entwickeln und in weiterer Folge umzusetzen.



...am Bonbonball

Für Jugendliche mit Behinderungen gibt es nach wie vor wenige Möglichkeiten, ihre Freizeit so zu gestalten, wie sie sich dies vorstellen und wünschen. Im Raum Wien gibt es mehrere Anbieter von Freizeitaktivitäten für Menschen mit Behinderungen wie diverse Clubcafes, Kommunikationszentren, Lesungen, Sportveranstaltungen u. ä. Dies ist ein wichtiger Ansatz, um Jugendlichen mit Behinderungen diverse Angebote im Bereich Freizeit zu ermöglichen. Angebote solcher Art sind aber immer fremdbestimmt und nicht selbstbestimmt! Individuelle, private und spontane Bedürfnisse können diese Angebote nicht abdecken.

Jugendliche mit Behinderungen wollen nicht nur eigens für sie – wie oben angeführt - geschaffene Veranstaltungen besuchen. Sie wollen wie nicht behinderte Gleichaltrige



Andrea & Julia bei einer Ballonfahrt

Disco und Theater besuchen, Kinofilme sehen, wann und wenn ihre Zeit es zulässt. Daher erscheint uns wichtig, eine adäquate, individuell auf die Bedürfnisse der Jugendlichen abgestimmte Form der Freizeitassistenz anzubieten.

Das Konzept der ‚Freizeitassistenz‘ stützt sich primär auf soziale Werte und sekundär auf kognitive Leistungen.

Die Ziele

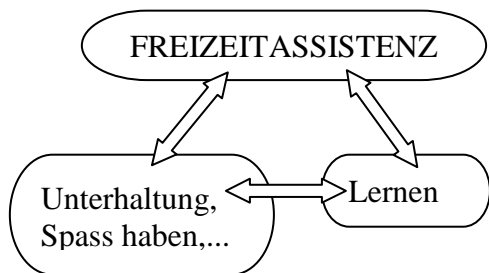
der ‚Freizeitassistenz‘, wie unter anderen
- soziale und gesellschaftliche Integration,

- Erarbeiten und Erkennen von eigenen Interessen,
 - Stärkung des Selbstbewusstseins,
 - Ablösung vom Elternhaus,
 - Mobilität,
 - Übernahme von Eigeninitiativen
- beinhalten immer, dass das größtmögliche Maß an Selbstständigkeit und Autonomie gewährleistet sein muss.



Chrisi & Lisa am Bauernhof

Die Interaktion, das Vertrauen
 ‚Freizeitassistenz‘ ist nicht nur eine Dienstleistung an die Jugendlichen, sondern ist vor allem eine Interaktion zwischen AssistentIn und Jugendlicher/n, basierend auf großem Vertrauen. Dieses ermöglicht, dass die primär im Vordergrund stehenden Aktivitäten ein großes Potenzial an Lernmöglichkeiten zulassen.



Die Aufgabe

Es ist die Aufgabe der ‚Freizeitassistenz‘, diesen Lernprozess zu begleiten und zu ermutigen. Entwickeln die Jugendlichen ein Bewusstsein für ihre Kompetenzen, werden sie diese auch in anderen Bereichen (Arbeitsplatz, Schule,...) umsetzen können.

Die Finanzen

Das Projekt Freizeitassistenz besteht in seinen Grundzügen seit Herbst 2004. Ab diesem Zeitpunkt wurde es ausschließlich aus Eigenmittel des Vereins (Spenden, Mitgliedsbeiträgen) sowie aus Spenden von ‚Licht ins Dunkel‘ finanziert. Dieses Budget reichte bis April 2005; danach war der Verein gezwungen, einen Unkostenbeitrag von den Eltern resp. den Jugendlichen zwischenzeitlich einzuheben. Aufgrund der fehlenden Mittel konnten mit



Josef, Johannes & Julia bei der Fußball-EM

Stichtag 31.12.2006 nur mehr 10 Jugendliche von 7 AssistentInnen unterstützt und betreut werden.

Seit 2007 wird das Projekt durch den FSW (Fonds Soziales Wien) subventioniert.

Doch reichen diese öffentlichen Zuwendungen nicht aus, um den aktuellen Stand (11 AssistentInnen, 22 Jugendliche) zu halten. Ohne die jährlichen Zuschüsse von ‚Licht ins Dunkel‘ sowie den Vereins-spenden und Mitgliedsbeiträgen müsste das Projekt die Hälfte der AssistentInnen und in weiterer Folge auch die Jugendlichen kündigen.

Die Lohnnebenkosten der AssistentInnen sind in den letzten Jahren sukzessive gestiegen. 2010 wird es eine weitere Erhöhung um 4,5% geben. Eine gleichzeitige Valorisierung durch den FSW erfolgte bislang nicht.

Helga Reindl

Lernberatung in der

„Man kann einen Menschen nichts lehren, man kann ihm nur helfen, es in sich selbst zu entdecken“ (Galileo Galilei)

Lernen findet immer statt - gelernt wird, womit Zeit verbracht wird (Manfred Spitzer)

Ich biete die Möglichkeit der ganzheitlichen Lernbetreuung:

- Mit allen Sinnen
- Mitten in der Stadt in einer Parklandschaft.
- Dort, wo jeder einzelne steht.
- Ich arbeite mit den Stärken - mit dem Ziel die Begabungen wahrzunehmen und sie zu nutzen
- Gleiche die Schwächen aus
- **Ich biete gezieltes Training in – Legasthenie-Dyskalkulie-Konzentration-Gedächtnis**
- Förderung und Unterstützung im Bereich Hochbegabungen zur Entwicklung eines gesunden Selbstkonzepts.
- Beratung für Eltern und Kinder

Sommerangebot:

Lernberatung mit Tagesbetreuung und Kochkurs



Gartenhütte - Stefanie Gharbi

Möglichkeiten:

- Defizite aufzuholen in entspannter Umgebung (Mathe, Deutsch, Englisch und Lernfächern
- Spiel und Sport im Freien als Entspannung
- Kochen lernen als praktischen Anwendung
- Mengen und Maße
- Anleitungen verstehen und anwenden
- Physik im Kochtopf
- Projektarbeit – Handlungsplanung, Ausdauer, Konzentration
- Kompetenzen erleben, Umgang mit Erfolg und Misserfolg
- Buchbar: tageweise oder wochenweise

Anfragen bitte an:

Stefanie Gharbi

Lernberatung, Coach,

1050 Wien, Margaretenstraße 108/1

Tel. 01/545 59 79

Mobil: 0699/11438737

Mail: stefanie.gharbi@aon.at

Jung : Erwachsene – AD(H)S- eine Herausforderung annehmen

Eine Veranstaltung der WUK – Beratungsstellen **ClearingPlus** und **faktor i** in Kooperation mit der Bücherei Philadelphiabrücke.

Dienstag 30. Juni 2009, 14:00 bis 16:30 Uhr

Bücherei Philadelphiabrücke (Einkaufszentrum Arcade - 1.Stock)

Meidlinger Hauptstraße 73

1120 Wien

Barrierefrei für RollstuhlfahrerInnen

Hyperaktivität/mangelnde Impulskontrolle, mangelnde Aufmerksamkeitsfähigkeit, Schwierigkeiten in der Schule, Überforderung von Eltern und Angehörigen sowie negative Rückmeldungen durch das Umfeld sind häufig Herausforderungen, die Jugendliche mit **AD(H)S (Aufmerksamkeitsdefizit – Hyperaktivitäts – Syndrom)** und deren Eltern zu bewältigen haben – immer häufiger wird die **Diagnose AD(H)S** gestellt.

Im Rahmen von Impulsreferaten wird über das Erkennen und Therapiemethoden aber auch über vernetzte Unterstützungsmöglichkeiten und neue Wege der schulischen Begleitung sowie über Berufschancen und Coaching bei AD(H)S informiert werden. Informationstische und Impulsreferate sollen Lust machen, sich mit diesem Themenkomplex auseinanderzusetzen. Ein Thema, das in Mode ist, wo jedoch konkrete Hilfestellungen häufig erst dann in

Anspruch genommen werden, wenn z.B. der Ausbildungsplatz gefährdet bzw. „Feuer am Dach ist“.

Ein wesentliches Anliegen dieser Veranstaltung ist die Informationsweitergabe über bestehende Angebote, vernetzte Unterstützungsangebote und Zukunftschancen für junge Erwachsene mit AD(H)S.

PROGRAMM

13:45 Einlass

14:00 Begrüßung

HR Mario Jursitzky, Bundessozialamt, Landesstelle Wien

Ute Fragner, Geschäftsleiterin WUK Ausbildung & Beratung

14:15 Impulsreferate

Frau Univ. Prof. Dr.in Brigitte Hackenberg (AKH) - "Erkennen - Behandlungsmöglichkeiten"

Frau Mag.^a Andrea Schuch-Brendel (Kiprax) - "Multimodaler Ansatz/AD(H)S-Schule"

Herr Roman Fürst - "Selbst betroffen"

Frau Mag.^a Iris Gube / Frau Mag.^a Christine Sonntag (ClearingPlus) - "AD(H)S - Berufsorientierung"

16:00 Bei Kaffee und Kuchen – Diskussion, Austausch

Info: Sekretariat WUK ClearingPlus

Monika Simon: 236 72 74 11



Isabelle Funke, 26, leidenschaftliche Nintendo-Spielerin, Hobbyfotografin, Fachfrau f. Dr. R.-Busse. Isabelle besucht derzeit einen Berufsorientierungskurs

Wii Fit: Mii Titanic schaffte in der Nacht auf Sonntag auf Anhieb fast 800 Schritte beim freien Step!



Das Wii und das Board von Wii Fit!
Es gibt noch Wii Sports, Play und Music für Wii!



In der Nacht auf Sonntag schaffte ein Mii namens Titanic das, was wenigen Miis in Wii Fit je gelingen wird: Sie stellte beim freien Step einen Rekord auf!



Die Miis Titanic, Liberty, Jo, Black Pearl und die anderen auf der Bühne feierten Titans Erfolg bis

Die feiernde Ajax. Aber auch Optimus war dabei.

Unter den feiernden Miis im Zuschauerbereichen waren auch die Miis Omi, Casey, Twinni und Claudia. Sie feierten mit den Nintendo Wii Miis Titanic Erfolg (fast 800 Schritte)!

1:00 Uhr früh.

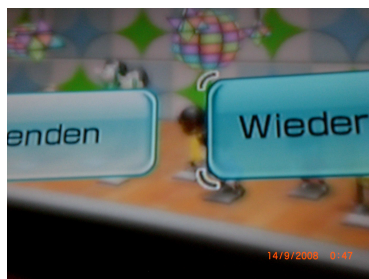
In der Nacht auf Sonntag stellt ein Mii namens Titanic einen Rekord auf: Sie schafft auf Anhieb fast 800 Schritte beim freien Step im Wii Fit. Alle Miis feierten mit Titanic bis 1:00 Uhr. Die Besitzerin Isa hatte den Rekord beim fernsehen aufgestellt hat. Dann ging sie schlafen.



Die Miis Omi, Twinni, Casey und Claudia von rechts nach links und die anderen Miis von Nintendo rechtes Bild feierten mit den Miis auf der Bühne bis Isa um 1:00 ins Bett ging.

MAL SEHEN OB SO SCHNELL WIEDER EIN MII SO VIELE SCHRITTE WIE TITANIC SCHAFFT?!

Alle Miis feiern mit! Selbst Ajax und Optimus!



Alle Miis bis auf: Jo, Udo, Frenzy, Shakira, Freddy & Jay – Z gehören Isa!

Erläuterung: Wii Fit ist ein Video-Spiel von Nintendo für die Wii-Konsole. Mit Hilfe eines Balance Bretts können ca. 40 unterschiedliche körperliche Aktivitäten ausgeführt werden. Miis sind die Verlängerung der SpielerInnen.

Impressum: Herausgeber: „Gemeinsam Leben – Gemeinsam Lernen – Integration Wien“, 1150 Wien, Tannhäuserplatz 2/1.
Redaktion: Sabine Hofmann, Helga Reindl.
Druck/Vervielfältigung: Wien Work, Verlagspostamt: 1152, P.b.b. DVR: 0686824

